

GRÜNE JUGEND Göttingen



Grünes Zentrum
Lange Geismarstraße 73
37073 Göttingen
presse-goettingen@gj-nds.de
www.gj-goettingen.de
www.twitter.com/gjgoettingen

Göttingen, 22.01.2015

Pressemitteilung (Nr. 1/2015)

GRÜNE JUGEND Göttingen kritisiert Polizei im Mordfall Khaled B.

Am Montagabend, dem 12.1., wurde Khaled Idris Bahray in Dresden ermordet. Die Polizei schloss zunächst Fremdverschulden aus. Erst auf Nachfragen der lokalen Presse wurde bekannt, dass es sich beim Tod des Asylbewerbers um Mord handelt. Volker Beck (MdB) stellte daraufhin Anzeige gegen Unbekannt wegen Strafvereitelung im Amt. Dies wurde vom Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) mit einer Gegenanzeige wegen falscher Verdächtigung, Verleumdung und Beleidigung beantwortet.

Dazu ein Mitglied der GRÜNEN JUGEND Göttingen:

*„Wir solidarisieren uns mit Volker Beck und teilen die von ihm geäußerte Kritik an den Ermittlungsbehörden in Dresden. Durch die von ihm gestellte Anzeige und Becks exponierte Stellung meint die zu Recht kritisierte Polizei nun jemanden zu haben, den sie stellvertretend für alle Kritiker*innen angreifen kann. Diese Beißreflexe beweisen, dass die Polizei auch nach dem „NSU“ nicht willens ist, offen mit Fehlern umzugehen. Es zeugt von einer mangelhaften Fehlerkultur, wenn Kritik und die Forderung nach Aufklärung mit einer Anzeige wegen angeblicher Verleumdung beantwortet werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Ermittlungsbehörden bei Fehlverhalten von Beamt*innen nicht konsequent gegen sich selbst ermitteln. Es müssen endlich unabhängige Beschwerdestellen eingerichtet werden. Die GJ Göttingen verurteilt zudem die Forderung nach Polizeieinheiten für „straffällige Asylbewerber*innen“ als Zugeständnis an rechte Populist*innen.“*

Ein weiteres Mitglied ergänzt:

*„Es ist wohl leider bezeichnend, dass die Tat an einem Montag geschehen ist, nachdem Pegida durch die Stadt marschierte. Seit Wochen trauen sich viele Geflüchtete und Migrant*innen auf Grund des rassistischen gesellschaftlichen Klimas nicht mehr, montags ihre Wohnungen zu verlassen. Anstatt mit den Pegida-Demonstrant*innen über diffuse Überfremdungsängste zu reden, wäre es viel wichtiger, die berechtigten Ängste der migrantischen Communities ernstzunehmen und deren Leib und Leben zu beschützen. Hier werden falsche Prioritäten gesetzt. Die Politik, allen voran die rechtspopulistische AfD, aber auch Teile von CDU/CSU, kümmern sich um die ideologischen Brandstifter*innen, anstatt den Opfern die nötige Hilfe zukommen zu lassen. Dies wird wie so oft der engagierten Zivilgesellschaft überlassen.“*

Die GRÜNE JUGEND Göttingen ruft dazu auf, bundesweit gegen Pegida und ihre Ableger auf die Straße zu gehen und deren Aufmärsche durch Aktionen des zivilen Ungehorsams zu blockieren! Wir senden an dieser Stelle ein solidarisches Zeichen an das Aktionsbündnis "Leipzig nimmt Platz"!

No Legida! No Pegida! No pasarán!

Hintergründe:

<http://www.tagesspiegel.de/politik/toter-asylbewerber-in-dresden-kriminalbeamte-beschimpfen-gruenen-politiker-volker-beck/11253036.html>

<http://www.sueddeutsche.de/panorama/nach-fluechtlingsmord-in-dresden-keiner-hat-mal-gefragt-wie-es-den-andersfarbigen-hier-ergeht-1.2310782>

<https://www.bdk.de/der-bdk/aktuelles/pressemitteilungen/ermittlungen-gegen-volker-beck-nach-anzeige-gegen-dresdner-polizei>